

## ABRÜSTUNG: Obama für nukleare Abrüstung – Großer Auftritt vor der UN

RSS + SHARE

Von Thalif Deen

New York, 17. August (IPS) – Am 24. September wird US-Präsident Barack Obama einen Gipfel der von Staats- und Regierungschefs im Weltsicherheitsrat leiten. Damit rücken zwei der sensibelsten Themen der Vereinten Nationen in den Blickpunkt: nukleare Abrüstung und die Nicht-Weiterverbreitung von Atomwaffen.

Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen für den Sicherheitsrat, um gemeinsam eine Marschroute hin zu internationaler Sicherheit in einer atomwaffenfreien Welt auszuarbeiten, sagt Jonathan Granoff, Chef des Global Security Institute. Wir können uns schließlich nicht am Montag gegenseitig mit der Auslöschung bedrohen und am Dienstag vernünftig zusammenarbeiten, um die gemeinsamen Bedrohungen zu bewältigen. Und das alles, ohne zu wissen, ob wir am Mittwoch Freunde oder Feinde sein werden, fügt er hinzu.

Frida Berrigan, die im Bereich Sicherheit und Rüstung für die New America Foundation arbeitet, verweist auf Obamas historische Rede im April in Prag, in der er die Notwendigkeit einer amerikanischen Führungsrolle in der atomaren Abrüstung thematisiert habe. Damals habe der Präsident auf die moralische Verpflichtung zum Handeln der USA hingewiesen, da sie als einziges Land jemals Atomwaffen eingesetzt hätten.

Das können wir nicht alleine schaffen, so Berrigan, aber wir können führen und einen Anfang machen. Obamas Entscheidung, den Vorsitz bei der Sondersitzung des Sicherheitsrates zu übernehmen sei Teil dieser Selbstverpflichtung, die Anstrengungen zur atomaren Abrüstung anzuführen.

An der Sondersitzung werden die Staats- und Regierungschefs aller Mitglieder des Weltsicherheitsrates teilnehmen – neben den USA die vier anderen permanenten (China, Frankreich, Großbritannien und Russland), sowie die Staaten ohne ständigen Sitz (Burkina Faso, Costa Rica, Japan, Kroatien, Libyen, Mexiko, Österreich, Türkei, Uganda und Vietnam).

Was kann der Sicherheitsrat tun?

Jayantha Dhanapala, ein ehemaliger UN-Untergeneralsekretär für Abrüstung, stellt die Legitimität des Gipfels grundsätzlich in Frage. Glaubwürdig könne die Veranstaltung nur sein, wenn die 192 Mitglieder umfassende UN-Vollversammlung zu Wort komme und auch die Mitglieder, die über Atomwaffen verfügen, aber nicht im Sicherheitsrat sitzen. Kreise außerhalb der UN müssten ebenfalls einbezogen werden, wie etwa Wissenschaftler.

Granoff erläutert den Weg zum Gipfel: Voraus gehen werden mehrtägige intensive Verhandlungen über Klimaschutz und internationale Zusammenarbeit bei der Bewältigung der Wirtschaftskrise. Welche Rolle spielen in einer Welt, in der Brücken der Kooperation gebaut werden müssen, um die wirtschaftliche und umweltpolitische Interdependenz zu bewältigen, Mauern der Angst und die Bedrohung mit Atomwaffen?, so seine Fragestellung.

Jegliche Fortschritte beim Klima, Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Gesundheit würden schließlich durch den Einsatz von Atomwaffen zunichte gemacht. Die Drohung eines Einsatzes wird so lange bestehen, wie die Waffen vorgehalten werden, so Granoff, der auch auf dem Gebiet der Nicht-Weiterverbreitung von Atomwaffen aktiv ist. Die Bedrohung müsse ständig reduziert werden, mit dem Endziel einer Abschaffung von Nuklearwaffen.

Symbolik und kleine Schritte

Berrigan rechnet damit, dass Obama vor den Vereinten Nationen über die kleinen Abrüstungsschritte sprechen wird, die die USA und Russland vereinbart haben. Außerdem werde er mehr Kooperation von den anderen Mitgliedern des Sicherheitsrats einfordern, vorsichtig die Hand Richtung Iran und Nordkorea ausstrecken und darauf hinweisen, dass nukleare Abrüstung nicht nur vernünftig und längst überfällig, sondern auch im Interesse der nationalen Sicherheit der USA sei.

All das verdient Beachtung, so Berrigan, aber dann muss viel

TOWARD A NUCLEAR FREE WORLD

IDN – IN DEPTH NEWS Analysis That Matters

Magazin zur Entwicklungspolitik

Das Magazin wird vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung herausgegeben

welt hunger hilfe

Die Welthungerhilfe leistet Hilfe aus einer Hand: von der schnellen Nothilfe nach einer Katastrophe bis zu langfristigen Projekten mit einheimischen Partnern.

VENRO VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK DEUTSCHER NICHTREGIERUNGS-ORGANISATIONEN e.V.

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Die Friedrich- Ebert- Stiftung (FES) wurde 1925 als politisches Vermächtnis des ersten demokratisch gewählten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert gegründet

STIFTUNG ENTWICKLUNG UND FRIEDEN (SEF)

Die Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF) ist eine überparteiliche und gemeinnützige Einrichtung, die 1986 auf Initiative von Willy Brandt unter der Mitwirkung des damaligen Ministerpräsidenten und späteren Bundespräsidenten Johannes Rau gegründet wurde.

Anschlussarbeit folgen, damit es seine Bedeutung nicht verliert. Nicht alles könne in einer Sitzung erreicht werden, aber schon symbolisch sei es eine wichtige Abkehr von der Abfälligkeit, mit der die Bush-Regierung die Vereinten Nationen behandelt habe.

Auch Peter Weiss, Präsident des Lawyers Committee on Nuclear Policy (LCNP), blickt in die Glaskugel. Ich sage Ihnen, was Obama machen wird: Er wird den Willen der USA zur Erneuerung des Vertrags über den Abbau von Atomwaffen (START) und zur Ratifizierung des Vertrags über das umfassende Atomtestverbot (CTBT) bekräftigen und sich zu Verhandlungen über den Vertrag über ein Verbot der Herstellung spaltbaren Materials (FMCT) bekennen.

Und das sollte er darüber hinaus tun: Er sollte ankündigen, dass seine Regierung im Mai kommenden Jahres bei den Gesprächen über den Atomwaffensperrvertrag eine internationale Konferenz anregen werde mit dem Ziel, ernsthaft mit der Ausarbeitung einer Konvention zu beginnen, die den Besitz von Atomwaffen verbietet und den Einsatz unter Strafe stellt.

Ohne diesen zweiten Schritt, so Weiss, könnte die erste Gruppe von Maßnahmen nicht zu der atomwaffenfreien Welt führen, von der Obama in Prag sprach. (Ende/IPS/sv/2009)

Links:

<http://www.un.org/Docs/sc/>

<http://www.gsintitute.org/>

<http://www.newamerica.net/>

<http://www.ipsnews.net/news.asp?idnews=48056>



Copyright © 1998-2005 IPS Dritte Welt Nachrichtenagentur GmbH  
Copyright © 2006-2009 IPS-Inter Press Service Europa gGmbH